

***Pressemitteilung***

***Obernkirchen / Hameln, den 15. Juli 2022***

**Gemeinsames Projekt zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Folgen des Klimawandels.**

**Hochschule Weserbergland – BKK24 – Stadt Obernkirchen.**

Die Wissenschaft ist sich einig: Der Klimawandel birgt Gefahren für die Gesundheit der Menschen. Die WHO prognostiziert einen rapiden Anstieg der Todesfälle in Folge des Klimawandels. Besondere Risiken entstehen beispielsweise durch Luftverschmutzung, häufigeres Auftreten von Allergien und Infektionserkrankungen durch die Erderwärmung, Kreislaufkollaps in Folge von Hitze, verschlimmernde psychische Störungen, Belastungen der Haut durch erhöhte UV-Strahlung sowie dem Tod durch Naturereignisse. Vor allem ältere Personen und junge Menschen mit Vorerkrankung sowie ökonomisch schlechter gestellte Menschen gelten hierbei als gefährdet.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Gesundheit fordern also zum Handeln auf. Um dieser gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, leisten die Stadt Obernkirchen und die Krankenkasse BKK24 in Zusammenarbeit mit der Hochschule Weserbergland (HSW) einen Beitrag.

In einem gemeinsamen Projekt werden konkrete Maßnahmen und Angebote entwickelt: Wie kann es gelingen, die Menschen für das Thema Klimawandel und Gesundheit zu sensibilisieren? Was kann zu einer verbesserten Widerstandsfähigkeit des Einzelnen gegen die drohenden Klimaveränderungen führen? Welche Veränderungen in den Bereichen Infrastruktur, Politik, Städteplanung und Kommunikation sind sinnvoll und nachhaltig wirksam?

Acht Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen werden gemeinsam in einem Projektstudium an der HSW von September 2022 bis März 2023 diesen Fragen nachgehen. Prof. Dr. Peter Schulte, Leiter des „Länger besser leben.“-Instituts, wird dieses Projekt an der Hochschule betreuen. „Von der studentischen Beteiligung erhoffen wir uns insbesondere einen kritischen, innovativen und visionären Diskurs“, so Schulte.

„Diese kommunale Zusammenarbeit ist ein Gewinn für Wissenschaft, Praxis und Politik, um verlässliche Informationen und Daten zu sammeln sowie passende Maßnahmen gegen die gesundheitlichen Risiken des Klimawandels zu ergreifen. Ich bin sehr gespannt auf die Ergebnisse“, ergänzt Jörg Nielaczny, Vorsitzender des Vorstandes der BKK24.

Ziel des Projektes ist es, konkrete Handlungsempfehlungen für die Stadt Obernkirchen zu entwickeln. Dazu gehören sowohl Angebote für Bürger/innen zur Sensibilisierung für klima- und gesundheitsfreundliches Verhalten als auch Vorschläge zur klima- und gesundheitsfreundlichen Städteplanung.

Die Bürgermeisterin der Stadt Obernkirchen, Dörte Worm-Kressin, fasst zusammen: „Die Stadt Obernkirchen und die BKK24 sehen es als ihre Verantwortung an, einen Beitrag zum Gesundheitsschutz der lokalen Bevölkerung vor dem Klimawandel zu leisten. Dieses Projekt soll dazu beitragen und Vorbildcharakter haben. Im Dialog mit den Bürger/innen der Stadt möchten wir dann Maßnahmen zur Reduktion der individuellen und kollektiven Gesundheitsrisiken umsetzen.“

Bis zum Start des Projekts ist die Meinung der Menschen in ganz Deutschland gefragt. Wir bitten alle Bürger/innen, sich kurz Zeit zu nehmen, um einige Fragen zu beantworten. Durch die Teilnahme an dieser schnellen und natürlich anonymen Umfrage helfen sie, geeignete Maßnahmen zum Thema „Klima und Gesundheit“ zu entwickeln und ein einheitliches Verständnis zu schaffen: [www.bkk24.de/klima-umfrage](http://www.bkk24.de/klima-umfrage)

**Ansprechpartner/innen:**

**HSW**, Prof. Dr. Peter Schulte und Larissa Langheim.

**Stadt Obernkirchen**, Dörte Worm-Kressin.

**BKK24**, Jörg Nielaczny und Dr. Christina L. Steinmann.